

# Mitteilung der Gewerbeschule

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **50 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach dem geschäftlichen Teil werden Ihnen unsere Herren Bericht-  
erstatter der Kommissionen 1 bis 7 der S.I.P. ihre Berichte für den  
Kongreß 1952 in Kurzreferaten zur Kenntnis bringen.

Anschließend Diskussion.

Gäste sind freundlich eingeladen.

*Der Vorstand der S.G.P.*

## **Société suisse de Photogrammétrie**

### **Convocation à la 25<sup>e</sup> assemblée générale**

*du samedi 19 avril 1952 à 14 h. 15 au Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20  
à Berne*

#### *Ordre du jour:*

1. Procès-verbal de l'assemblée d'automne du 17 nov. 1951
2. Rapport sur l'activité du comité
3. Rapport et approbation des comptes pour 1951
4. Cotisations et budget pour 1952
5. Nomination du comité pour les années 1952-1954
6. Nomination des réviseurs de comptes pour trois ans
7. Communications et propositions individuelles.

Après la partie administrative, Messieurs les délégués aux Commis-  
sions I à VII de la S.I.P. donneront un aperçu succinct des rapports qu'ils  
ont élaborés en vue du congrès 1952.

Discussion.

Les hôtes seront les bienvenus.

*Le comité de la S. G. P.*

## **Mitteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich über Kurs I für Vermessungszeichnerlehrlinge**

Der Kurs I findet voraussichtlich vom 28. April bis 24. Mai 1952 statt.  
Teilnahmepflichtig sind alle Vermessungszeichnerlehrlinge, die im Früh-  
jahr 1952 ihre Lehre beginnen.

Da der Kurs I in die Probezeit von zwei Monaten fallen muß, sind  
neue Lehrverträge spätestens auf den Beginn dieses Kurses abzuschließen  
und bis Mitte März dem zuständigen kantonalen Amt für Lehrlingsaus-  
bildung einzureichen. Wir empfehlen den Lehrmeistern, vor Abschluß  
eines neuen Lehrverhältnisses beim Kassier des SVVK, Herrn Fr. Wild,  
Städtisches Vermessungsamt Zürich, die Richtlinien für die Ausbildung  
von Vermessungszeichnern zu beziehen. Sie enthalten alles Wissenswerte  
für den Lehrvertragsabschluß und die Ausbildung von Vermessungs-  
zeichnerlehrlingen.

Die Kantone melden der Gewerbeschule der Stadt Zürich gemäß Reglement die neuen Lehrverhältnisse. Die Schulleitung stellt den Lehrlingen die Anmeldekarte zu, welche ausgefüllt der zuständigen Amtsstelle des Lehrkantons einzureichen ist. Zum Kursbesuch werden die Lehrlinge von der Gewerbeschule Zürich aufgeboten, die ihnen auch den Stundenplan und die nötigen Unterlagen zukommen läßt.

## Bücherbesprechungen

*Redmond, F. A. B. Sc., D. I. C., F. G. S., Professor of Civil Engineering, University of Hong Kong, Tacheometry, a Practical Treatise for Students and Surveyors, 248 Seiten, Preis sh 21.—. London, The Technical Press Limited 1951.*

Der Verfasser will mit diesem Buch eine Einführung in die indirekte Distanzmessung und in die Aufnahmemethoden der Tachymetrie und des Meßtisches geben. Er wendet sich in erster Linie an Vermessungsleute in unterentwickelten Ländern, in denen bisher Distanzen mit dem Meßband oder mit der Meßkette bestimmt wurden. Auf eigene, reiche Erfahrung sich stützend, will er die Vorzüge der indirekten Distanzmessung nicht nur an Hand der Theorie, sondern ebenso sehr mit Beispielen aus der Praxis nachweisen.

Das auf Grund dieser Zielsetzung entstandene Handbuch bietet eine elementare, leichtverständliche Theorie und beschreibt die praktische Handhabung der Instrumente und die Aufnahmemethoden. Der größte Teil des Buches wird mit der Behandlung des Fadendistanzmessers ausgefüllt. Anschließend folgt eine ausführliche Beschreibung der Tachymeteraufnahme. Im Abschnitt über das Meßtischverfahren beschränkt sich der Verfasser auf die Fragen, die in direktem Zusammenhang mit der Fadendistanzmessung stehen. Am Schluß des Buches werden Spezialinstrumente und Spezialverfahren behandelt. Erwähnen wir darunter die Distanzmessung mit Hilfe der Basislatte, die Tangentschraube, das Prinzip der beweglichen Fäden und endlich die Präzisionsdistanzmesser mit optischen Keilen, Planparallelplatten usw. Daß dieser letzte Abschnitt etwas summarisch behandelt werden mußte, ergibt sich aus dem Leserkreis, an den sich das Buch wendet.

Der Schweizer Leser wird in den neun Kapiteln des Buches da und dort auf ihm Unbekanntes stoßen. Halten wir einige der uns aufgefallenen Stellen fest.

Erwähnen wir zuerst die Methode der schief stehenden Latte, die vom Gehilfen mit Hilfe eines Diopters senkrecht zur Visur gestellt wird. Der Verfasser zeigt, daß die Genauigkeit etwas größer ist als bei senkrecht stehender Latte; doch kommt die Methode nur ausnahmsweise in Frage, da sie mühsamer als die gewöhnliche ist.

Im Kapitel über Fehlereinflüsse wird an Hand einfacher Figuren die Auswirkung verschiedener Fehlerquellen gezeigt. Der Verfasser kann das Zusammenwirken dieser Fehler nicht behandeln, da er die Kenntnis der Fehlertheorie nicht voraussetzt. Recht instruktiv sind die Tabellen, in denen die Fehlereinflüsse zusammengestellt werden. Mit Befriedigung nimmt man wahr, daß die angegebenen Fehler der Genauigkeit durchschnittlicher Messungen entsprechen und nicht besonders gute Ergebnisse wiedergeben, wie das in der Literatur sonst recht häufig der Fall ist. Der Verfasser schätzt den relativen mittlern Distanzfehler bei der Fadendistanzmessung auf einen Fünfhundertstel, was auch den Erfahrungen in unserm Lande entspricht.